

GLEIßENBERG / BAVARIA / GERMANY

jüngere Dorfgeschichte

Bis 1969 wurden die Kinder an der Schule in Gleißenberg unterrichtet. Seit dem Schuljahr 1969/70 findet der Grund- und Hauptschulunterricht in Burghaslach statt. Die weiterführenden Schulen befinden sich in Scheinfeld (Realschule Schloss Schwarzenberg, Gymnasium Scheinfeld, Berufsbildungszentrum Scheinfeld).

Gleißenberg war bis zur Gebietsreform in Bayern (1972) eine selbständige Gemeinde im Altlandkreis Scheinfeld. Ab dieser Zeit schloss man sich dann als selbständige Gemeinde dem Landkreis Erlangen-Höchstädt an. Am 01.05.1978 wurde die Gemeinde Gleißenberg dem Markt Burghaslach zugeordnet.

Vom ersten evangelischen Pfarrer wird uns 1590 berichtet. 1970 wurde die Pfarrgemeinde Gleißenberg mit Markt Taschendorf zusammengelegt. Unsere jetzige Pfarrerin Regine Fröhlich, leitet seit August 2000 unsere Kirchengemeinde.

1962 wurde das Dorf erstmals kanalisiert. Die bis dahin offenliegenden Abwassergräben wurden verrohrt, die Dreikammer-Hauskläranlagen und Dachabwässer an das Leitungsnetz angeschlossen.

Die Verbindungsstrassen um Gleißenberg wurden staubfrei ausgebaut:

1953 Kreisstrasse nach Schlüsselfeld und Burghaslach,

1965 Kreisstrasse nach Breitenlohe,

1970 Kreisstrasse nach Ochsenchenkel,

1977 Gemeindeverbindungsstrasse nach Elsendorf.

Die Flurbereinigung wurde in den Jahren 1973 - 1986 durchgeführt.

Damals erfolgte die Wasserversorgung der Bürger aus Hausbrunnenanlagen. Probleme hierbei bereitete der teilweise sehr hohe Nitratgehalt des Wassers. Wegen dieser Grenzüberschreitungen beschloss man 1989 in einer Bürgerversammlung, den Ortsteil Gleißenberg an die Fernwasserversorgung Franken anzuschliessen, was 1993 fertiggestellt wurde.

1996 erfolgte der Bau einer Teichkläranlage mit Zulaufkanal, in den die bestehenden Ortskanäle zusammengefasst wurden.

Neben den 2 landwirtschaftlichen Betrieben im Vollerwerb werden noch einige Neben- und Zuerwerbsbetriebe bewirtschaftet.

Im Zuge der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung gaben seit der Nachkriegszeit der Dorfschmied, Schuster, Korbmacher, Schneider, Friseur, Maurer, Ofensetzer und der Kaufladen ihre Betriebe auf.

Die Dorfgaststätte, seit 1763 im Familienbesitz der Familie Hilpert, feierte im Jahre 1986 sein 222-jähriges Jubiläum in Gleißenberg.

1943 wurde die Brauerei und 1960 der Mälzereibetrieb stillgelegt. Wie meist überall in Franken, so hat sich auch hier das fränkische Brauchtum erhalten. So feiert man von alter her die Kirchweih-"Kerwa" genannt - am vorletzten Wochenende im August.

In den letzten Jahren haben sich jedoch Jungunternehmer selbständig gemacht, so dass in Gleißenberg jetzt folgende Gewerbe zu finden sind: Schreiner, Musikinstrumenten-Bau, Lohnarbeiten, Versicherungen und Metallbau.

In den Jahren 1999 und 2000 erfolgte der Neubau der Ortskanalisation. Anschließend wurden die Ortsdurchfahrtsstraßen komplett erneuert.

Die Firma BIG hat in der Gemarkung Gleißenberg größere Grundstücksflächen erworben, wo derzeit ein neuer Betriebsstandort errichtet wird. Im Bau befinden sich momentan das Logistikzentrum, die Technikzentrale, die Montagehalle und das Halbfertigteillager sowie ein Pförtnergebäude mit Toranlage. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen noch die Verwaltung und ein größerer Werksverkauf entstehen. Für diese Betriebsentwicklung stehen ca. 30 ha Land zur Verfügung und ca. 150 Arbeitsplätze werden dabei neu geschaffen.